



Verhalten nach OP in der Mundhöhle

Um die nicht vermeidbaren Folgen einer Operation in der Mundhöhle (Schwellung, Bluterguss, eingeschränkte Mundöffnung, Nachblutung, Wundinfektion) so gering wie möglich zu halten, beachten Sie bitte die nachfolgenden Anweisungen:

Schwellungen

Nach jedem operativen Eingriff kann es zu einer mehr oder minder starken Schwellung kommen. Das Operationsgebiet ist für zwei bis drei Tage moderat zu kühlen (feuchter Waschlappen, Kühlstranktemperatur), keinesfalls wärmen! Vermeiden Sie körperliche Anstrengungen und versuchen Sie wenig zu sprechen. Schwellungen klingen nach drei bis vier Tagen ab. Sorgen Sie sich nicht, die Schwellung kann am dritten Tag am stärksten sein.

Nachblutungen

Körperliche Anstrengung, Wärme oder aspirinhaltige Schmerzmittel können zu Nachblutungen führen. Sollte es zu einer längeren Nachblutung kommen, nehmen Sie ein frisches, gefaltetes Stofftaschentuch, legen Sie es auf die Wunde und beißen ununterbrochen 30 - 60 Minuten darauf. Lagern Sie den Kopf hoch. Sollte die Blutung danach nicht stehen, suchen Sie bitte unverzüglich unsere Praxis auf. Bitte keine Mundspülungen verwenden!

Medikamente

Medikamente, die Sie dauerhaft einnehmen, bitte wie gewohnt weiter einnehmen.

Zusätzliche Medikamente bitte nur nach Rücksprache mit unserer Praxis einnehmen.

Wir empfehlen die regelmäßige Einnahme eines geeigneten Schmerzmittels (Ibuprofen 400mg, rezeptfrei aus der Apotheke, 3 x täglich 1 Tablette) für 2-3 Tage.

Wundpflege, Mund- und Zahnhygiene

Das Blutgerinnsel in der Wunde ist für die Heilung und den Schutz des darunter liegenden Knochens wichtig und darf nicht zerstört werden. Deshalb: Tupfer nach ca. 30 Minuten vorsichtig aus dem Mund entfernen, nicht unnötig spülen, nicht an der Wunde saugen oder mit der Zunge spielen.

Bei Eingriffen im Bereich der Kieferhöhle nicht schnäuzen, Nasensekret nur vorsichtig abwischen. Bitte achten sie darauf alle übrigen Zähne gründlich zu reinigen. Den Wund- und Nahtbereich allerdings drei Tage aussparen.

Wenn zum Schutz der Wunde eine Prothese oder Verbandsplatte eingesetzt wurde, diese nach jeder Mahlzeit herausnehmen und sorgfältig reinigen, sonst wie oben verfahren.

Nahrungs- und Genussmittel

Am Operationstag: nicht rauchen (Nikotin stört die Wundheilung) und keinen Alkohol, Kaffee oder schwarzen Tee trinken, um den Blutdruck nicht unnötig zu erhöhen! Vermeiden Sie zudem Frischmilchprodukte! Essen Sie erst wieder nach Abklingen der örtlichen Betäubung, sonst besteht die Gefahr, dass Sie sich verletzen.

Teilnahme am Straßenverkehr

Aus juristischen Gründen und zu Ihrer eigenen Sicherheit machen wir Sie darauf aufmerksam, dass nach einer örtlichen Betäubung eine aktive Teilnahme am Straßenverkehr nicht erlaubt ist.

Bei Verschlechterung des Allgemeinzustandes oder bei Auftreten von hohem Fieber, starken Schmerzen oder anderen unklaren Beschwerden informieren Sie uns bitte umgehend unter der Telefon-Nummer 09321 - 8844 oder kontaktieren Sie Ihren Hausarzt.

Wir wünschen Ihnen gute Besserung!